Herzlichen Dank

für Ihre Entscheidung einen meiner Mendocino Motoren oder Bausätze zu erwerben. Einige Dinge sollte man beachten:

- **(Für alle waagerechten Motoren – siehe auch Beiblatt)** Beim Einsetzen des Rotors in das Magnetfeld muss die Kugel auf der Achsspitze die Anschlagswand berühren. Am besten setzt man die Kugelspitze der Achse oben an der Anschlagswand an und führt den Rotor gleitend in das Magnetfeld.
- Ein Mendocino Motor wird sich nicht gut im Licht von LED-Licht und kaum bei Neon- oder Energiesparlampen drehen.
- Tageslicht, Halogenlampen und Glühbirnen sind deutlich besser geeignet.
- Wenn Sie den Motor mit einem Teelicht betreiben, dann ist die Voraussetzung, dass es ein großes Teelicht ist (D = ca. 6 cm). Nur die können mit einer ca. 2,5 cm hohen Flamme brennen und sind nicht so zu positionieren, dass die Flamme an die Solarzellen kommen kann.
- **Ein Mendocino Motor hat eine Hauptlichtrichtung, bei der der Motor am besten läuft. Meist ist das von rechts oder links oben. Das ist bauartbedingt. Man sollte ein wenig mit dem Licht experimentieren, um die lichtbezogene Laufeigenschaft festzustellen, indem man z. B. den Motor 180° um die Längsachse dreht oder verschiedene Entfernungen der Lichtquelle zum Motor ausprobiert.**
- **Bei allen Transporten sollte man den Rotor aus dem Magnetfeld nehmen.**
- Bitte gehen Sie vorsichtig mit den Neodymmagneten um. Sie sind stark und können bei unkontrolliertem Anziehen beschädigt werden.
- Jeder Mendocino Motor hat eine kritische Drehzahl, bei der der Rotor einige mm schwingt. Das liegt daran, dass man den Rotor nicht 100 % auswuchten kann und die Magneten nicht in jede Richtung ein gleichstarkes Magnetfeld abstrahlen. Wenn aber die verbleibende Unwucht und (oder) das asymmetrische Magnetfeld sich zu dem Anzugsmoment der Spulen addieren, dann werden in einem gewissen Drehzahlbereich Schwankungen sichtbar. Mit größerer oder kleiner werdender Drehzahl sollte sich das Schaukeln verlieren.
- Wenn Sie den Motor in der Holzbox transportieren achten Sie bitte darauf, dass der Rotor gut gepolstert diagonal über das Gestell gelegt werden muss. Wenn man den Rotor parallel zu den Längsseiten der Box verpackt, dann kann man im unglücklichen Fall mit der Hebelwirkung des Deckels die Achse brechen.
- Bei einem Mendocino Motor dreht die Kugel der Achsspitze auf einer Glasscheibe. Der Anpressdruck ist zwar gering, aber dennoch entsteht Reibung und somit Materialabrieb. Den kann man weitgehend vermeiden, wenn man die Kugel mit etwas Öl dünn benetzt. (Unser Erfahrungswert ist 1 mal pro Woche, wenn der Motor täglich dreht)

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Motor.